

II-2482 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1273/J

1977-06-22

Anfrage

der Abgeordneten Dr. SCRINZI, MELTER
an den Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung
betreffend Einfuhr von Meersalz für medizinische Zwecke

Der Bundesminister für Finanzen beruft sich in seiner Anfragenbeantwortung vom 15.4.1977 (1026/AB) auf die Anfrage Nr. 1018 betreffend Einfuhr von Meersalz für medizinische Zwecke auf eine vom Bundesministerium für Soziale Verwaltung vertretene Auffassung, wonach kommerzielle Einfuhren von Meersalz keine volksgesundheitliche Bedeutung hätten. Es liege diesbezüglich angeblich auch kein Gutachten einer inländischen Universitätsklinik vor.

Die oben genannte Anfrage wurde auch im Hinblick auf die Bedeutung der Einfuhr von Meersalz für die Verwendung zur Herstellung von Meersalzbädern eingebracht. Jedoch auch diesbezüglich werden von seiten des Finanzministers Zweifel an der Wirksamkeit solcher Bäder vorgebracht. Diese Auffassung steht jedoch in einem gewissen Widerspruch zu der Tatsache, daß die Krankenkasse Kuraufenthalte in Meerwägen finanziert, weil sie gute Erfolge mit sich bringen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Soziale Verwaltung die

Anfrage:

Auf welche Gutachten bzw. einschlägigen medizinischen Erfahrungsberichte stützten Sie sich bei Ihrer Auffassung, daß Einfuhr von Meersalz für medizinische Zwecke keine volksgesundheitliche Bedeutung habe?

Wien, 1977-06-22